

## 800 000 Euro Schadenersatz fest eingeplant

**PINNEBERG** Der Kreis sieht sich in Sachen Kreishaus-Streit im Recht – und hat eine mögliche Regresszahlung der Firma Impala Immobilien bereits fest für den Haushalt 2009 eingeplant. So wird mit 800 000 Euro gerechnet, die im Nachtragsetat auf der Einnahmen-Seite verbucht werden. Grund: Impala war damit beauftragt worden, einen Neubau für die Kreisverwaltung am alten Güterbahnhof in Pinneberg zu errichten. Es kam zu aber Verzögerungen, der Kreis kündigte den Vertrag und sah sich auf der juristisch sicheren Seite, für seine bisherigen Auslagen eine entsprechende Entschädigung zu erhalten. Vorgänge, über die die Kreistagsfraktion der Linken mehr wissen möchte. Sie hat eine Eilanfrage gestellt. **SEITE 5**

# Kreishaus: Die Linke will Antworten

Kreis hat eine Entschädigung von 800 000 Euro eingeplant / Rechtmäßige Regressforderungen?

**PINNEBERG** Hat der Kreis Pinneberg tatsächlich das Recht, in Sachen Kreishaus gegenüber Impala Immobilien Regressansprüche geltend zu machen? Nach dem Bericht in unserer Zeitung, dass das Unternehmen einen auf Vergaberecht spezialisierten Anwalt engagiert hat, hat sich nun die Kreistagsfraktion der Linken eingeschaltet und fordert einen ausführlichen Bericht von der Kreisverwaltung.

Vor allem wollen die Kommunalpolitiker wissen, was nach der Kündigung des Vertrags mit der Immobilien-Firma, die einen Neubau am alten Güterbahnhof in Pinneberg errichten wollte, geschehen ist. Sprich: Ob der Kreis seine Ansprüche auf Entschädigung geltend gemacht hat oder nicht und wie der Stand der Dinge ist, nachdem die Entscheidung für eine Vertragskündigung bereits am 2. Juni im Kreistag gefallen ist.

Insbesondere unter einem Aspekt ist die Fraktion daran interessiert, in Kenntnis gesetzt zu werden: So wurde in den Nachtragshaushalt 2009 jüngst eine Zahlung in Höhe von 800 000 Euro von Impala eingeplant. Dabei sei laut Linken-Fraktionschef Claus-Peter Matetzki noch nicht mitge-

teilt worden, wie hoch überhaupt der zu stellende Anspruch des Kreises ist. „Worauf begründet sich die Höhe des Betrags?“, so Matetzki, den darüber hinaus noch etwas anderes interessiert: „Weshalb wurde die zu erwartende Zahlung eingestellt, obwohl sich erhebliche, begründete Zweifel an der Liquidität der Firma Impala ergeben?“

### Keine Auskunft zu laufendem Verfahren

Auf Nachfrage erläuterte Marc Trampe, Pressesprecher der Kreisverwaltung, dass die Summe für 2009 veranschlagt worden sei, da die Kündigung des Vertrags in dieses Jahr fällt und der Kreis Pinneberg aufgrund der angefallenen Kosten eine Entschädigung einfordere. Weitere Informationen zum Verfahren durfte er gegenüber der Presse nicht erläutern.

Wann die Linken ihre Antworten erhalten, ist unklar. Die Politiker fordern eine dringende Klärung. Nicht zuletzt um zu wissen, ob das Verfahren vor der Vergabekammer Auswirkungen auf den Vertrag mit der Firma Rock Ridge hat, über die der Kreis das Talkline-Gebäude in Elmshorn anmieten will. *Anuschka Unger*